

V-07-018 Für ein solidarisches Europa: Geflüchtete von griechischen Inseln aufnehmen

Antragsteller*in: Erik Marquardt (KV Treptow-Köpenick)

Änderungsantrag zu V-07

Von Zeile 17 bis 19:

der Seenotgeretteten in Deutschland aufzunehmen und erwarten, dass seinen Worten nun schnell Taten folgen. ~~Denn Widerstand gegen diesen Vorschlag kommt sowohl von anderen EU-Staaten als auch aus Seehofers eigener Fraktion im Bundestag.~~ Doch der Plan, in einem 6-monatigen Pilotprojekt mit Frankreich, Italien und Malta eine schnelle Verteilung der Geretteten zu organisieren, kann nur ein erster Schritt sein. Auf europäischer Ebene muss die Union ihren Widerstand gegen die Seenotrettung aufgeben und für eine Unterstützung der zivilen Rettungsorganisationen eintreten, statt weiter libysche Milizen zu finanzieren. Wer in Pressekonferenzen für Humanität wirbt und in Parlamenten dagegen stimmt, ist nicht glaubwürdig.

Begründung

Das Abkommen von Malta ist ein Schritt in die richtige Richtung, aber es enthält auch sehr kritische Punkte, wie die Unterstützung von Küstenwachen nordafrikanischer Staaten und Möglichkeiten zur Kriminalisierung von NGOs. Seehofer ist es trotzdem nicht gelungen, weitere Staaten zur Unterstützung des Deals zu bewegen. Neben internen Streitigkeiten bei der Union gab es aber auch Abstimmungen im Europäischen Parlament, in denen sich die CDU/CSU geschlossen gegen eine Finanzierung der Europäischen Seenotrettung und eine Resolution für Seenotrettung gestimmt haben.